

Weerth, Georg: 17. (1839)

1 Sie sah in den Wolken das Abendrot,
2 Da kam ihr Herz in große Not.

3 Sie machte sich hurtig auf den Weg,
4 Wohl durch den Garten, wohl über den Steg.

5 Und als sie kam durch den Tannenwald:
6 Sie meinte, sie säh eine weiße Gestalt.

7 Und als sie rasch durch die Erlen schritt:
8 Sie meinte, stets liefe noch jemand mit.

9 Und als sie sprang an der Weide vorbei:
10 Auffuhren die Rosse mit wildem Schrei!

11 Und als sie vorüberjagte am Moor:
12 Da huschte ein schwarzer Vogel empor.

13 Und als sie die Lichter im Dorfe schaut':
14 Da bellten die Hunde so laut, so laut.

15 Und als sie genommen zur Kirche den Lauf:
16 Die Uhr hörte mitten im Schlagen auf.

17 Und als sie rannte zur Hütte drauf:
18 Da flogen die Türen von selber auf.

19 Und als sie fragte, welch Leid geschehn:
20 Da wollte kein Mensch ihr Rede stehn.

21 Und als sie fragt', wer erschlagen wär –
22 Da trug man den toten Knaben daher.